



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lars Harms (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung - Finanzministerium

ÖPP-Kompetenzzentrum und ÖPP Deutschland AG

1. Wie beurteilt die Landesregierung die entstandene Konkurrenz zwischen dem ÖPP-Kompetenzzentrum der Investitionsbank und der ÖPP Deutschland AG?

Antwort:

Eine Konkurrenzsituation wird nicht gesehen, da die Aufgabenschwerpunkte der ÖPP Deutschland AG einerseits in der Aufbereitung übergeordneter, grundsätzlicher Themen – auch im Zusammenhang mit EU-Fragen – sowie in Großprojekten, an denen der Bund beteiligt ist, liegen werden. Das ÖPP-Kompetenzzentrum ist für den regionalen Einsatz konzipiert und ausgerichtet. Dies entspricht auch dem für Förderinstitute zu beachtenden Regionalitätsprinzip gemäß Verständigung II.

2. Wie sichert die Landesregierung eine Beteiligung des ÖPP Kompetenzzentrums an allen zukünftigen ÖPP-Landesprojekten?
3. Wie steht die Landesregierung zu einer landesseitigen Direktbeauftragung des ÖPP Kompetenzzentrums für alle Vorbereitungen und Realisierungen von Landesvorhaben?

Antwort zu Fragen 2. und 3.:

Das ÖPP Kompetenzzentrum ist bisher in alle Landesprojekte eingebunden. Grundsätzlich ist auch für die Zukunft vorgesehen, mindestens die vorbereitenden Arbeiten der ÖPP-Eignung eines Projekts durch das Kompetenzzent-

rum vornehmen zu lassen. Insbesondere für große, rechtlich und technisch komplexe Projekte wird sich das Land in der Konkretisierungs- und Realisierungsphase durch die ÖPP Deutschland AG beraten lassen. Dadurch soll der Aufbau teurer, nicht auf Dauer auslastbarer Spezialstrukturen im Kompetenzzentrum vermieden werden.

4. Wie sichert die Landesregierung den Informationsaustausch und die Entwicklung von Standards bei der Arbeit des ÖPP Kompetenzzentrums und der ÖPP Deutschland AG?
5. Wie sichert die Landesregierung die zukünftige Kooperation zwischen dem ÖPP Kompetenzzentrum und der ÖPP Deutschland AG in Bezug auf Aufgabenstellungen und Herangehensweisen?

Antwort zu Fragen 4. und 5.:

Vor diesem Problem stehen alle Länder, die bereits ÖPP- Kompetenz aufgebaut haben. Durch die Beteiligung des Landes S-H an der ÖPP Deutschland AG ist das Land Mitglied im Konsortialausschuss der öffentlich-rechtlichen Anteilseigner. Außerdem ist Staatssekretär Klaus Schlie Mitglied im Aufsichtsrat der Gesellschaft. In beiden Gremien wird das Land sein hochrangiges Interesse vertreten, dass sowohl ein ständiger Informationsaustausch als auch ein gemeinsames Erarbeiten von Grundlagen und Standards erfolgt. Dabei kann die IB für den eigenen Bereich, und damit für das Land und seine Kommunen, Nutzen aus der Mitwirkung an der Grundlagenarbeit der ÖPP Deutschland AG und deren Auswertungen ziehen und die Netzwerkarbeit für das Land S-H unterstützen.